

Industrieelektriker/in der Fachrichtung Geräte und Systeme

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Industrieelektriker/innen der Fachrichtung Geräte und Systeme sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften. Sie bearbeiten, montieren und verbinden mechanische Komponenten und elektrische Betriebsmittel. Außerdem konfigurieren sie IT-Systeme und stellen elektronische Komponenten, Geräte sowie Systeme nach Kundenanforderungen her und nehmen sie in Betrieb.

Industrieelektriker/innen der Fachrichtung Geräte und Systeme sind auch in der Qualitätssicherung tätig. Sie analysieren und prüfen elektrische Systeme und Funktionen, führen Sicherheitsprüfungen an elektrischen Systemen, Komponenten und Geräten durch und stimmen sich dabei mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab. Dabei berücksichtigen sie Aspekte der Wirtschaftlichkeit sowie Vorgaben des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Industrieelektriker/innen der Fachrichtung Geräte und Systeme finden Beschäftigung

- in Unternehmen der Elektroindustrie
- in Unternehmen der Informationstechnik
- in Unternehmen der Kommunikationstechnik.

Arbeitsorte:

Industrieelektriker/innen der Fachrichtung Geräte und Systeme arbeiten

- in Werkstätten
- in Werkhallen

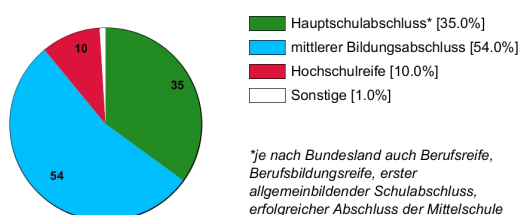
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- vor Ort beim Kunden

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2013 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. bei der Fehlersuche)
- Technisches Verständnis (z.B. Inbetriebnehmen und Warten von elektrischen Systemen und Anlagen)
- Umsicht (z.B. beim Arbeiten an stromführenden Bauteilen und Spannungsanschlüssen)
- Geschicklichkeit (z.B. bei der Montage kleiner Bauteile oder beim Zusammenschalten von Baugruppen für Energieversorgungen)
- Lernbereitschaft (z.B. beim Aneignen neuer technischer Entwicklungen)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. für die Berechnung elektrischer Größen)
- Physik (z.B. zum Verstehen der Funktionsweise von Systemkomponenten)
- Werken/Technik (z.B. beim Erstellen von Leiterplatten)
- Informatik (z.B. für den Umgang mit Hard- und Softwarekomponenten)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen in der Metall- und Elektroindustrie pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 832 bis € 926
- 2. Ausbildungsjahr: € 905 bis € 975

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

